

## Philipp Matthäus Hahn Höhere Bildung im Filderdorf

Die evangelischen Pfarrer waren die intellektuelle Elite im Dorf. Nur sie hatten studiert. Ihre Kinder genossen eine weitaus bessere Bildung als der Rest. Viele machten Karriere. So erging es auch Philipp Matthäus Hahn (1739–1790) aus Scharnhäusen.

Die 58 Scharnhäuser Schulkinder wurden damals wenige Stunden in der Woche in der Wohnstube des Schulmeisters unterrichtet. An Schulbüchern gab es lediglich das ABC-Buch, die Kinderlehre und ein Spruchbuch mit Bibeltexten. Philipp war nie in der Dorfschule. Er genoss Privatunterricht bei seinem Großvater, der ebenfalls Pfarrer in Scharnhäusen gewesen war.

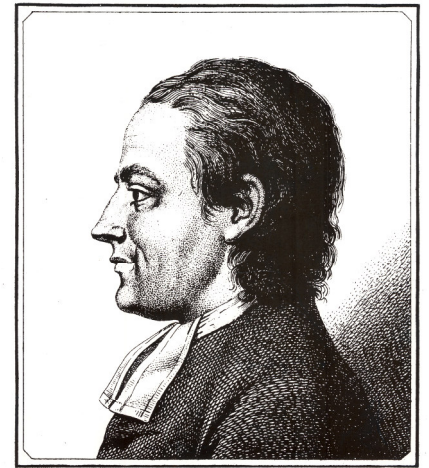
Bereits als Vierjähriger wurde er angehalten, die lateinische, später auch die griechische und hebräische Sprache zu erlernen. Bis zu seinem zehnten Lebensjahr blieb er Schüler im Pfarrhaus.

Danach ging Philipp in die Lateinschule in Esslingen. Später besuchte er die Nürtinger Lateinschule als Vorbereitung für den Pfarrerberuf. 1757–1760 folgte das Studium der Theologie in Tübingen.

Als Pfarrer wurde er nicht nur durch theologische Schriften bekannt, sondern vor allem als „Uhrmacher Gottes“. Bereits in seiner Nürtinger Schulzeit hatte Philipp Matthäus Hahn Sonnenuhren konstruiert. Als Konstrukteur von exakten Waagen, Rechengeräten und astronomischen Uhren ging er in die Landesgeschichte ein und gilt heute als Mitbegründer der württembergischen Feinmechanikindustrie.



Evang. Pfarrhaus Scharnhäusen, Nürtinger Str. 8, 1989.  
Im 1710 erbauten Pfarrhaus kam Hahn zur Welt. Hier lebte damals auch sein Großvater Johann Philipp Kauffmann im Ruhestand.



*M. Philipp Matthäus Hahn*

Philipp Matthäus Hahn als Pfarrer in Kornwestheim, um 1770.  
Die gut bezahlte Pfarrstelle hatte ihm Herzog Carl Eugen versprochen. Er wollte ihn in der Nähe seiner Residenzen Stuttgart und Ludwigsburg haben.

Jahr	Ereignis
1739	Philipp Matthäus Hahn wird am 25.11.1739 in Scharnhäusen geboren
1749-1753	Besuch der Lateinschule in Esslingen
1753-1757	Besuch der Lateinschule in Nürtingen
1757-1760	Studium der Theologie in Tübingen
1761-1764	Vikariate in verschiedenen württembergischen Dörfern
1764-1770	Pfarrer in Onstmettingen auf der Schwäbischen Alb
1770-1781	Pfarrer in Kornwestheim
1781-1790	Pfarrer in Echterdingen
1790	Philipp Matthäus Hahn stirbt am 2.5.1790 in Echterdingen

„Das war mein Paradies bis ins 15. Jahr“

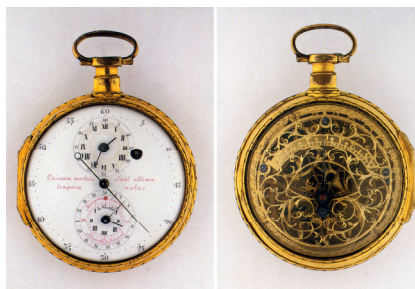
Philipp Matthäus Hahn im Alter von 41 Jahren über seine Kindheit in Scharnhäusen.



Alte evang. Kirche in Scharnhäusen kurz vor dem Abbruch, 1953.  
Hahn selbst wollte nicht Pfarrer in Scharnhäusen werden. Die Pfarrei galt als „bettelarm“, die Pfarrer wurden schlecht besoldet.



Doppelglobusuhr, Echterdingen um 1785.  
Herzog Carl Eugen belohnte den bereits berühmten Hahn 1781 mit der Pfarrei Echterdingen, der damals reichsten in Württemberg.



Taschenuhr, um 1780.  
Die vergoldete Uhr wird Philipp Matthäus Hahn zugeschrieben. Damals fertigte er seine „High-Tech-Produkte“ in einer Werkstatt in Kornwestheim.



Ausstellung über Philipp Matthäus Hahn, 1989.  
Auch in Scharnhäusen wurde zum 250. Geburtstag an den großen Sohn des Ortes gedacht. 2015 konnte vor dem Pfarrhaus eine Gedenksäule eingeweiht werden.